

Internationale Kartoffel-Herbstbörse in Hamburg erwartet viele Aussteller und Gäste

Am 27. September 2017 lädt der Deutsche Kartoffelhandelsverband e. V. zur 66. Internationalen Kartoffel-Herbstbörse. Der exklusive Branchentreff auf Deck 10 im Maritimen Museum zieht in jedem Jahr viele Besucher und Aussteller an. Neu in diesem Jahr präsentiert sich die Firma ENGIE Refrigeration B. V., die neue Lösungen in der Kältetechnik vorstellen wird. Die Gäste können sich bei insgesamt rund 30 Ausstellern über Firmenneuigkeiten informieren oder neue Kontakte knüpfen.

In der 10-jährigen Geschichte des Deutschen Kartoffelhandelsverbandes e. V. ist die traditionelle Kartoffel-Herbstbörse schon immer ein herausragendes Ereignis gewesen. Aussteller und Gäste nutzen das herbstliche Branchentreffen zum Beispiel, um die erste offizielle Ernteschätzung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft zu erfahren. Im europäischen und weltweiten Handel mit Kartoffeln spielen die Ernteaussichten nicht nur für Deutschland eine entscheidende Rolle. Auch in diesem Jahr dürfte die Zahl mit Spannung er-

wartet werden, denn das Wetter hat regional unterschiedlich seine Spuren hinterlassen.

Wie die Kartoffeln dann dem Kunden präsentiert werden, ist ein eigenes Kapitel. Die Einkaufsgewohnheiten haben sich noch nie so schnell verändert wie in den letzten Jahren. Online-Vertriebswege auch für Lebensmittel, „smarte Kücheneinrichtungen“, Einkaufen als Erlebnis und schließlich 3-D-Drucker revolutionieren den stationären Handel. Einen Blick in die schöne bunte Verpackungswelt der Zukunft wirft M. Sc. Michael

Böhmer vom Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML, Dortmund. Stoff zum Diskutieren ist danach reichlich vorhanden.

Und nicht zuletzt sorgen das Kartoffelbuffett mit livecooking und ein toller Blick über die Dächer der Hamburger Hafencity für einen entspannten und unvergesslichen Abend.

Weitere Informationen finden Sie unter www.dkhv.org oder kontaktieren Sie die Geschäftsstelle des DKHV in Berlin (Tel: 030 6640 68 51 oder E-Mail: info@dkhv.org). <<



Fotos: DKHV/Tom Menz

UNIKA-Merkblatt „Drahtwurmschäden“ aktualisiert und neu aufgelegt

Wichtige phytosanitäre Themen der Kartoffelbranche bereitet die UNIKA zusammen mit anerkannten Experten in Form von Merkblättern auf. Das UNIKA-Merkblatt „Drahtwurmschäden“ wurde überarbeitet und neu aufgelegt. Das an die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse angepasste Merkblatt liefert dem Praktiker einerseits wichtige Informationen über Schädling und Schadbild. Zudem werden bebildert in kurzer, präziser Form auch Bekämpfungsmaßnahmen sowie befallsfördernde Faktoren dargestellt.

Bereits geringe Drahtwurmpopulationen können unter ungünstigen Bedingungen erhebliche finanzielle Schäden hervorrufen. Dem Schaderreger ist durch seine Komplexität nur schwer beizukommen. Dies erschwert eine angepasste Bekämpfungsstrategie erheblich.

Das Merkblatt „Drahtwurmschäden“ sowie weitere UNIKA-Merkblätter können über das Bestellformular auf der UNIKA-Homepage (www.unika-ev.de) angefordert oder dort als PDF-Dokumente abgerufen werden. <<



UNIKA-Merkblätter: Ratgeber für die Branche

Gemeinsam mit anerkannten Experten stellt die UNIKA in Faltblättern Fakten und Hintergründe zu speziellen Themen der Kartoffelbranche zusammen, um diese der Praxis in kurzer und präziser Form verfügbar zu machen. Bisher sind folgende Merkblätter erschienen:

- Bakterielle Ringfäule – Quarantänekrankheit der Kartoffel
- Drahtwurmschäden
- Kartoffelkrebs – Quarantänekrankheit der Kartoffel
- Kartoffelroder beschädigungsarm einstellen
- Kartoffeltechnik reinigen
- Kartoffelzysten nematoden – Eine Gefahr für den Kartoffelanbau
- Wurzeltöterkrankheit – *Rhizoctonia solani*
- Zertifiziertes Pflanzgut – Merkblatt für den Kauf von Kartoffel-Pflanzgut

Die Merkblätter sind auf der Homepage der UNIKA (www.unika-ev.de) unter der Rubrik „Veröffentlichungen“ als PDF-Dokumente abrufbar oder sie können über die Geschäftsstelle (info@unika-ev.de) gegen eine Versandkostenpauschale angefordert werden. <<



Kids an die Knolle



Foto: Medard-Schule Trier



Foto: DRK-Kita Grimlinghausen

Seit 2008 ist die Fangemeinde stetig gewachsen: Das von der Landwirtschaftlichen Rentenbank seit Beginn unterstützte DKHV Schulgartenprojekt „Kids an die Knolle“ bringt Kartoffeln in über 700 Schulgärten jährlich. Anerkennung erfuhr das Schulgartenprojekt auch durch die Auszeichnung als In Form-Projekt auf der didacta 2017. Mit diesem Logo zeichnen die Bundesministerien für Ernährung und Landwirtschaft sowie Gesundheit besonders vorbildhafte Projekte zur gesunden Lebensweise aus.

Wie eine Kartoffel wächst und welchen Weg sie vom Acker bis zum Ladentisch zurücklegt, wissen viele Kinder heute nicht mehr. Mit dem Schulgartenprojekt wird hier gezielt gegengesteuert. Videos auf dem YouTube-Channel, auf der DKHV-Webseite www.dkhv.org und auf www.die-kartoffel.de beantworten Fragen zur Kartoffelpflanze, zum Weg der

Kartoffel vom Acker bis auf den Teller. Hinweismaterial für die Unterrichtsgestaltung wurde gemeinsam mit der i.m.a. erarbeitet, aber auch hier wird es in diesem Jahr noch etwas Neues geben.

Die Beschäftigung mit der Knolle soll theoretisch und praktisch Spaß machen. Besonders die Grundschüler sind im Schulgarten eifrig bei der Sache, wenn die von den DKHV-Mitgliedsunternehmen gelieferten Pflanzkartoffeln ins Beet sollen. Regelmäßig besuchen Landfrauen Schulklassen und gestalten mit den Kindern Projektstage zur Kartoffel. Die Mitgliedsunternehmen des DKHV öffnen auch gern die Tore, um den Kindern einen Einblick in die Praxis zu gewähren. Und auch in diesem Jahr wird der Kochbus wieder auf die Reise zu verschiedenen Schulen im Bundesgebiet gehen. Für viele Kinder ist das der absolute Höhepunkt. Aber auch das Kochen mit Land-

frauen oder die gemeinsamen Stunden am Kartoffelfeuer finden Eingang in die Kartoffeltagebücher.

„Kids an die Knolle“ soll nicht nur Wissen vermitteln, sondern Spaß an einem gesunden Lebensmittel wecken.

Ohne die Unterstützung der DKHV-Mitgliedsunternehmen, der Landwirtschaftlichen Rentenbank sowie vieler Akteure vor Ort und aller engagierten Lehrer und Erzieher in den Einrichtungen geht es aber nicht. Auch auf dem Erntefest im Freilichtmuseum Detmold am 1. Oktober 2017, auf dem die Kartoffel sich fröhlich präsentieren wird, werden wir über das Schulgartenprojekt informieren.

Mit ihrem Engagement sichern alle Kartoffelbegeisterten, dass die Kartoffel als tolles, vielseitiges, heimisches und gesundes Lebensmittel auch künftig den festen Platz in den Köpfen und Herzen der Kinder findet. <<

UNIKA-Vorstandssitzung in Hannover

Der Vorstandsvorsitzende Olaf Feuerborn konnte Anfang August die UNIKA-Vorstände zur 59. Sitzung traditionell in Hannover begrüßen. Die Agenda spiegelte den Querschnitt der vielfältigen Aufgaben und Themen der UNIKA wider. Erfreut konnten die Vorstände resümieren, dass es gelungen ist, weitere Mitglieder für die UNIKA zu gewinnen und somit die Basis des Verbandes breiter aufzustellen. Gemäß dem Slogan „Gemeinsam – stufenübergreifend Lösungen erarbeiten“ ist der ganzheitliche Gedanke der UNIKA, den verschiedenen Stufen der Wertschöpfungskette Kartoffel als gemeinsame Plattform zu dienen. Die Meinungsbildung zu phytosanitären Fragestellungen, zur Entwicklung der QS Fachgesellschaft Obst-Gemüse-

Kartoffeln GmbH bis hin zur Besetzung der UNIKA-Arbeitsgremien ergänzten die Tagesordnung. Informiert wurde über die Situation der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln und der UNIKA AG zur Entwicklung von Leitlinien für

den integrierten Pflanzenschutz im Kartoffelbau sowie der AG Kommunikation. Die nächste Sitzung des Vorstandes wird am 28. September 2017 in Hamburg stattfinden. <<



59. UNIKA-Vorstandssitzung in Hannover.

Foto: UNIKA